



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 16.12.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

diese Woche haben wir den Doppelhaushalt für die nächsten beiden Jahre beschlossen. Bildung und Sicherheit sind nur zwei Bereiche, in die Bayern massiv investieren wird. Damit haben wir einen Zukunftsatlas für Bayern geschaffen, der die Menschen in eine gute Zukunft führen wird.

- Diese Woche im Plenum
- Rückblick auf das Jahr 2016
- Karfreitag soll stiller Feiertag bleiben
- Mehr Gerechtigkeit bei der Gesetzlichen Krankenversicherung gefordert
- Unsere Anträge im Dezember

Der Landkreis Dachau stellt mit seiner wohnortnahen und flächendeckenden medizinischen und gesundheitlichen Versorgung für die Menschen eine hervorragende Versorgungsstruktur bereit. Dennoch wird sich auch die Versorgung in der Region Dachau künftig mit neuen Problemstellungen konfrontiert sehen. Deshalb haben sich Gesundheitsakteure aus dem Landkreis Dachau zu einem Workshop getroffen. Lesen Sie dazu im drittletzten Artikel meines heutigen Newsletters.

- Aus dem Stimmkreis
- Weiterentwicklung und Verbesserung der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Dachau

Nun wünsche ich mit dem letzten Newsletter in diesem Jahr wieder eine gedeihliche Lektüre, Ihnen liebe Leserinnen und Leser, ein frohes Weihnachtsfest, geruhsame Tage zwischen den Jahren und einen guten Start in das Neue Jahr sowie Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für 2017!

Ihr



Bernhard Seidenath

Diese Woche im Plenum

Diese Woche haben wir in der Plenarsitzung den Doppelhaushalt für die nächsten beiden Jahre beschlossen. „Unsere Hauptaufgabe ist es, die Lebensqualität der Menschen zu stärken. Die CSU-Fraktion und die gesamte Staatsregierung haben diese Aufgabe gut erfüllt. Unser Doppelhaushalt ist ein Zukunftsatlas für Bayern, der die Menschen in eine gute Zukunft führen wird“, erklärte Ministerpräsident Horst Seehofer.

Zunächst bauen wir in den nächsten beiden Jahren weiter Schulden ab: jedes Jahr eine halbe Milliarde Euro. Von den insgesamt mehr als 117 Milliarden Euro fließen zusätzliche Mittel beispielsweise in die Sicherheit: Bis 2020 werden zusätzlich 2.000 Polizeistellen geschaffen, davon allein die Hälfte im neuen Doppelhaushalt. Unsere Gemeinden, Landkreise und Bezirke erhalten im nächsten Jahr knapp 9 Milliarden Euro. Damit sorgen wir für solide Gemeindefinanzen in ganz Bayern. Daneben wird jeder dritte Euro in Bildung fließen.

Bayern hat nun schon zum 12. und 13. Mal in Folge einen allgemeinen Haushalt ohne neue Schulden verabschiedet. „Dieser Haushalt ist die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung Bayerns und ein Zeichen unserer Verantwortung für die nachfolgenden Generationen“, erklärte der CSU-Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer.

Rückblick auf das Jahr 2016

Ein ereignisreiches Parlamentsjahr geht zu Ende: In 31 Plenartagen, 35 Fraktionssitzungen und zahlreichen weiteren Gremiensitzungen haben wir wichtige Entscheidungen vorbereitet, diskutiert und auf den Weg gebracht - unter anderem das Bayerische Integrationsgesetz, das der Integration im Freistaat eine Richtung gibt. 2016 stand außerdem ein ganz besonderes Jubiläum an: Die CSU-Fraktion feierte ihren 70. Geburtstag.

Werfen Sie mit uns einen Blick zurück auf unser Jahr 2016!

[Zu den Bildern des Jahres](#)

Karfreitag soll stiller Feiertag bleiben

Das Bundesverfassungsgericht hat bestätigt, dass bestimmte Feiertage still begangen werden können. „Daran halten wir aus tiefster Überzeugung fest“, erklärt Thomas Kreuzer, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Die Fraktion will den Karfreitag weiter schützen und keine generellen Ausnahmen von der bestehenden Regelung zulassen.

[Weiterlesen](#)

Mehr Gerechtigkeit bei der Gesetzlichen Krankenversicherung gefordert

Der Arbeitskreis für Gesundheit und Pflege erörterte mit Experten aus Wissenschaft und Krankenkassen die Verbesserung der Gesetzlichen Krankenversicherung. Dabei ging es insbesondere darum, den Risikostrukturausgleichs (RSA) im deutschen Gesundheitssystem weiterzuentwickeln. Er regelt die Zuweisung der Versichertengelder des Gesundheitsfonds an die Krankenkassen.

[Weiterlesen](#)

Unsere Anträge im Dezember

Im Dezember haben wir unter anderem Anträge zu Gesundheitsinformationen im Internet und zum Einsatz von Recyclingbaustoffen eingebracht.

Alle Anträge finden Sie [hier](#).

Gesundheitsregion Plus

Der Landkreis Dachau stellt mit seiner wohnortnahen und flächendeckenden medizinischen und gesundheitlichen Versorgung für die Menschen eine hervorragende Versorgungsstruktur bereit. Dennoch wird sich auch die Versorgung in der Region Dachau künftig mit neuen Problemstellungen konfrontiert sehen. Grund dafür ist ein sich deutlich veränderndes gesundheitliches Problempanorama (demographischer Wandel, Chronifizierung, Multimorbidität, neue Gesundheitsgefahren). Daher bedarf es auch weiterhin der Anstrengung und des Engagements Aller, um innovative Maßnahmen zu finden und zu entwickeln, damit auch weiterhin eine optimale Sicherung der gesundheitlichen Versorgung in unserem Landkreis Dachau garantiert ist.

Eine große Anzahl an Gesundheitsakteuren hat bei der Veranstaltung „Weiterentwicklung und Verbesserung der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Dachau“ in Markt Indersdorf teilgenommen.

Durch die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den vier Workshops zu den Themen "Vernetzung", "Kommunikation", "Versorgung" und "Prävention" sowie durch die anschließenden Diskussionen konnten wir wichtige Eckpunkte hinsichtlich der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung für unsere Region ausarbeiten:

So sind wir im Landkreis Dachau von der gesundheitlichen Versorgung her aktuell sicherlich gut aufgestellt, aber wir werden in Zukunft mit neuen Problemstellungen konfrontiert werden, u. a. durch den demographischen Wandel, der sich sowohl in zunehmend älteren Patienten als auch in einem erhöhten Bedarf an Hausärzten niederschlagen wird.

Zudem, so zeigen die Workshopergebnisse, sollten wir uns nicht nur für zukünftige Herausforderungen wappnen: denn wie sich u. a. in der Ergebnispräsentation zum Modul "Vernetzung" von Herrn Prof. Dr. Horst-Günter Rau herausstellte, fehlen uns im Landkreis schon heute Kinderärzte, die Neonatologie muss ausgebaut werden und die Ausbildung von medizinischem Nachwuchs sollte stetig nachjustiert werden.

Schließlich lassen sich die Kernaussagen aller Module und damit die Optimierungspunkte unseres Landkreises noch einmal unter den folgenden Aspekten zusammenfassen:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gesundheitsakteure im Landkreis verbessern
- Über den eigenen Tellerrand schauen (Was machen/bieten andere Akteure an?)
- Besserer Austausch und bessere Vernetzung zwischen den Akteuren
- Koordination: Wie erreiche ich alle Leute (sowohl Patienten als auch relevante Gesundheitsakteure)?

Eben diese Punkte, so waren sich am Ende alle einig, können unter dem vom Bayerischen Gesundheitsministerium lancierten Konstrukt einer "Gesundheitsregion Plus" sinnvoll gebündelt und verbessert werden, indem diese als "Plattform", "Impulsgeber" und "Koordinator" - alles Schlagworte aus den unterschiedlichen Ergebnispräsentationen der Module – fungiert.

Demnach haben wir uns einstimmig darauf geeinigt, unseren Landkreis Dachau zu einer "Gesundheitsregion Plus" weiter zu entwickeln und dabei alle bisher bestehenden Netzwerke, etwa

"Dahbei" oder die "GVDL - Gesundheitsversorgung Dachauer Land" eng einzubeziehen.

Wir waren zudem übereingekommen, dass als Träger-Organisation für eine "Gesundheitsregion Plus" eine eigens zu gründende Genossenschaft, an der sich alle Akteure beteiligen können, noch wünschenswerter wäre und den Vernetzungs-Gedanken noch besser umsetzen könnte als die vom Ministerium eigentlich vorgesehene Trägerschaft durch den Landkreis.

Hierzu habe ich bereits mit dem Gesundheitsministerium Kontakt aufgenommen, um diese Frage zu klären. Mit einer genossenschaftlichen Struktur wäre die Mitbestimmung der Player gestärkt und das Miteinander gleich auf eine gute Basis gestellt.

Wir werden sehen, ob und wie dies rechtlich möglich ist.

Die Woche in Bildern

Impressionen dieser Sitzungswoche finden Sie in unseren Bildern der Woche.

[Zur Bildergalerie](#)

Zahl der Woche: 14

Innerhalb von zehn Minuten eine Vorlage abtippen oder einen Text korrigieren und umformulieren: Nur zwei der Herausforderungen, denen sich die Teilnehmer des 84. Bayerischen Schülerleistungsschreibens stellten. Rund 50.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern nahmen am Wettbewerb teil, insgesamt 14 wurden diese Woche ausgezeichnet.

[Die Preisträger](#)